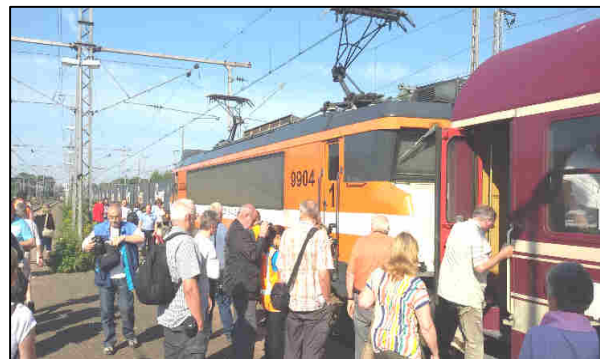


**Leinen Los!** hieß es am Samstag, den 22. August 2015 – von Hamburg ging's nach Amsterdam zum großen Hafenfest SAIL 2015!

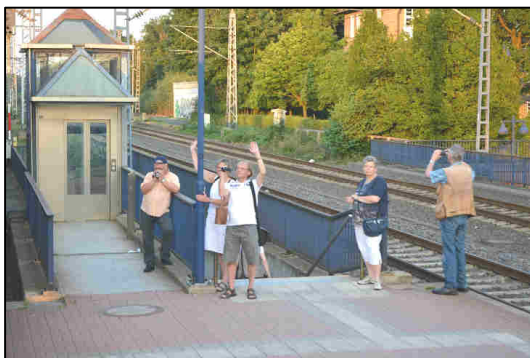
Mit den wunderschönen und komfortablen RHEINGOLD-Wagen und einem Schnellzugwagen zog die moderne Elektrolok 189 997 vom Lokvermieter MRCE den Sonderzug. Größtenteils fuhren wir mit 140 km/h zügig über die „Rollbahn“ Richtung Bremen, Osnabrück, Rheine und weiter nach Bad Bentheim. Unterwegs wurde das leckere Frühstück serviert, was die Fahrgäste bei bestem Wetter genießen konnten.



Bad Bentheim ist „Systemwechsel-Bahnhof“. Hier ist nicht nur der Übergang auf das niederländische Streckennetz sondern auch das Stromsystem ändert sich von 15.000 Volt Wechselstrom bei 16-2/3 Hz in Deutschland auf 1.500 Volt Gleichstrom in den Niederlanden. Also wurde in Bad Bentheim die Lokomotive gewechselt, eine ältere Elektrolokomotive der Privatbahn Locon, eingesetzt von der Fa. RailExperts, übernahm den Zug.



Bis Amsterdam war es dann auch nicht mehr so weit, die Fahrgäste genossen die Fahrt durch die flacher werdende Landschaft, zahlreiche Passanten und Zuschauer staunten nicht schlecht ob des besonderen Zuges, der durch ihre Ortschaft fuhr.



Amsterdam Centraal (= Hauptbahnhof) wurde pünktlich erreicht. Die Fahrgäste hatten zur großen Veranstaltung am Hafen nur einen kurzen Fußweg zurückzulegen. Direkt am nördlichen Ausgang erreichte man nach wenigen Minuten schon den Hafen und man staunte schon nicht schlecht über die Vielfalt, Größe und Menge der im Hafen fahrenden Schiffe. Allerdings, um die ganze Veranstaltung in ihrem wahren Ausmaß zu entdecken, war man schon locker zwei Stunden – in einer Richtung - unterwegs! Die Angabe, dass über eine Million Gäste im Hafen gewesen sein sollen, schien wirklich glaubhaft!



Aber nicht nur im Hafen, auch in der Altstadt und auf den Grachten waren „tausende“ unterwegs. Die Grachten erschallten mit Musik und fröhlichen, feiernden Leuten auf den unterschiedlichsten Booten! Fazit: Die SAIL 2015 hatte wirklich was zu bieten und hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen!



Natürlich ging es am frühen Abend wieder pünktlich zurück Richtung Heimat. Das Abendessen wurde während der Fahrt serviert, das eine oder andere Bier geöffnet und der „legendäre“ Schierker Feuerstein machte die Runde. In Bad Bentheim war wieder Lokwechsel und zügig rauschte unser Sonderzug den Einstiegsbahnhöfen entgegen.



Einziger Wermutstropfen: in den Rheingoldwagen, insbesondere im Buckel-Speisewagen, konnten die inzwischen doch alten Klimaanlage leider nicht den Komfort moderner Anlagen gewährleisten., d.h. es war doch leider sehr warm, nicht zuletzt den doch recht hohen Außentemperaturen bei strahlend blauem Himmel geschuldet.

Fotos: Yannick Kruse, Sönke Windelschmidt

